



Die CN am Lesertelefon

Liebe Leserinnen und Leser, Sie haben Fragen an die Redaktion? Sie haben eine Anregung oder ein Problem, das Sie uns mitteilen möchten? Dann rufen Sie uns an! Unter der Telefonnummer (0 47 21) 5 85-2 99 sind wir am kommenden Mittwoch, 2. April, von 16 bis 17 Uhr am CN-Lesertelefon der Redaktion für Sie erreichbar. Wir nehmen Ihre Fragen, Anregungen und Sorgen auf, rufen Sie gegebenenfalls zurück. Wir bemühen uns um Antworten und Lösungen, vermitteln auch Kontakt zu Fachleuten, die Ihnen weiterhelfen können. Und wir schreiben darüber, wenn Ihr Thema für viele Menschen von Bedeutung ist. Machen Sie von unserem Angebot Gebrauch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihre CN-Redaktions-Hotline: (0 47 21) 5 85-2 99.

Ein Plädoyer für Europa

CUXHAVEN. Rund zwei Monate vor der im Mai stattfindenden Wahl des Europäischen Parlaments hat die ehemalige Europa-Abgeordnete Brigitte Langenhagen eine Informationsveranstaltung der örtlichen CDU-Senioren besucht. Konfrontiert wurde sie dabei mit der Fragestellung „Europa – Fluch oder Segen für Deutschland?“ Langenhagen lehnt solche Formulierungen strikt ab: „Seit fast siebzig Jahren hat es in Europa keinen Weltkrieg mehr gegeben“, so die ehemalige Parlamentarierin, „das alleine straft schon diese Formulierung Lügen!“ Weiter erinnerte Langenhagen an die positive Verknüpfung vieler Cuxhavener Firmen mit der Wirtschaft in den Nachbarländern. Ihre Forderungen an eine europäische Zukunft fasste sie so zusammen: „Rechte der Banken einschränken um Finanzkrisen zu vermeiden. Nationale Gesetze gleitend durch europäische ersetzen.“ Am Schluss spendete Langenhagen als Dank für die Einladung eine junge Eiche, die ihren endgültigen Platz im Schlossgarten finden soll. (red)



Rund 200 Lehrer aus den Landkreisen Cuxhaven und Stade demonstrierten am Sonnabendvormittag auf dem Kaemmererplatz in Cuxhaven. Sie werfen der rot-grünen Landesregierung in Hannover **Wortbruch in Sachen Arbeitszeitverkürzung und Nichterhöhung der Unterrichtsverpflichtung** vor. Fotos: Schult

Lehrer machen ihrem Unmut Luft

Demonstrationszug und Kundgebung gegen Arbeitsverlängerung / „Wir sind das gallische Dorf in Form der GEW Cuxhaven“

VON THOMAS SCHULT

CUXHAVEN. Wortbruch – und zwar gleich in zweifacher Hinsicht – wirft die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) der rot-grünen Landesregierung in Hannover vor. Dies machte sie bei einem Protestzug durch die Cuxhavener Innenstadt mit anschließender Kundgebung auf dem Kaemmererplatz am vergangenen Sonnabend deutlich.

Unter dem Motto „Wortbruch – nicht mit uns“ brachen die Gewerkschaftsmitglieder am Bahnhofsvorplatz zu einem Marsch durch die Fußgängerzone auf. Angeführt wurde der Zug vom niedersächsischen Landesvorsitzenden der GEW, Eberhard Brandt, der Kreisvorsitzenden Dörte Laumann und der Ortsvorsitzenden Monika Knop. Unterstützung gab es von der spanischen Folkloregruppe „Andurinas do mar“, die die rund 200 Protestteilnehmer musikalisch begleitete.

Es sind zwei Punkte, die die Lehrer so richtig auf die Palme bringen: Zum einen ist es die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrer um eine Wochenstunde. Zum anderen die Nichteinhaltung der zweistufigen

Arbeitszeitverkürzung für Lehrkräfte ab dem 55. Lebensjahr. Beide Maßnahmen verhinderten die Neueinstellung von bis zu 1750 Referendaren, die in diesem Jahr fertig würden und sich wohl außerhalb Niedersachsens einen Arbeitsplatz suchen müssten, so Dörte Laumann.

Dabei hätten sich die Aufgaben und die Arbeitsbelastung der Lehrer in der letzten Zeit ständig erhöht. Stichworte seien etwa die Erstellung von Gutachten zur Schulfähigkeit, Inklusion, Konzepte zum Abitur nach acht Jahren (G8), Oberschulen und nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit Kindergärten.

Für all dies Engagement hätten sich die Kolleginnen und Kollegen Anerkennung und Wertschätzung gewünscht. Stattdessen habe es nur einen doppelten Wortbruch gegeben. Nun sei das Ende der Fahnenstange erreicht, sagte Laumann. „Stellenweise liegt die Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Gymnasien bei 50 Wochenstunden. Und dann sattelt die Landesregierung einfach noch eine Stunde oben drauf.“ Schon jetzt gingen mehr als 20 Prozent der Lehrkräfte wegen Überlastung vorzeitig in Rente, nehmen dabei dauerhaft drastische Abschlüsse bei der Altersversorgung in Kauf. „Es wird Zeit, dass die Landesregierung umdenkt und die eingeleiteten Maßnahmen zurücknimmt.“



Der Landesvorsitzende der GEW, Eberhard Brandt, sprach zusammen mit den beiden Orts- und Kreisvorsitzenden Monika Knop und Dörte Laumann (r.) zu den Demonstranten auf dem Kaemmererplatz.

» Der Landkreis Cuxhaven ist mit seinen „Aktionen in der Provinz“ in Hannover bestens bekannt. Das wird dort nicht so gern gesehen, wenn wir hier Unruhe stiften.«

DÖRTE LAUMANN, KREISVORSITZENDE

Hoffnung für junge Zahnärztin aus Kiew

Deutsch-Russische Gesellschaft bittet um Spenden für Praktikantin / Öffentliche Veranstaltung

CUXHAVEN. Seit kurzem absolviert auf Initiative der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven eine junge Zahnärztin aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, ein dreimonatiges Praktikum in einer Cuxhavener Zahnarztpraxis. Auch als ausgebildete Ärztin arbeitet Irina G., wie es gängige Praxis ist, ohne Bezahlung. Dieses Praktikum ist aber ein wichtiger und notwendiger Schritt für die weitere Zukunft.

Für Irinas Unterbringung während ihres Aufenthaltes in Cuxhaven sorgen Mitglieder der Deutsch-Russischen Gesellschaft. Es ist der Wunsch der jungen Zahnärztin, sich in nicht zu ferner Zukunft – wenn sie in der Lage sein wird, die geforderte Prüfung in der deutschen Sprache abzule-

gen – um einen Arbeitsplatz in Deutschland zu bewerben. Irina G. hofft sehr, mit einer Anstellung in Deutschland ihre ungünstigen Lebensumstände in Kiew zu verbessern. Für das Engagement der Zahnarztpraxis und der Deutsch-Russischen Gesellschaft ist sie sehr dankbar.

Widrige Bedingungen

Sie konnte es anfangs gar nicht glauben, dass unbekannte Menschen in einem fremden Land sich für sie einsetzen. Die finanziellen Arbeitsbedingungen für Ärzte und auch für andere Berufe mit Universitätsausbildung sind in der Ukraine eher noch schlechter als in Russland. So arbeitet die junge Frau manches Mal vom frühen Morgen bis zum späten Abend für

ein sehr geringes monatliches Einkommen, das gerade für sie alleine reicht, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und ihre Wohnung zu bezahlen.

Schon die Aufbringung der Reisekosten waren ein großes Problem, ganz zu schweigen von dem Ansparen eines kleinen Finanzpolsters, das ihr neben der Arbeit in der Praxis auch die Teilnahme an Freizeitaktivitäten oder auch einem Cafésbesuch ermöglicht.

Die Deutsch-Russische Gesellschaft bringt sich natürlich helfend ein. Es übersteigt jedoch die Möglichkeiten der Gesellschaftsmitglieder, die junge Ärztin mit einem zusätzlichen Taschengeld zu versehen. Ilse Butt, Vorsitzende der Deutsch-Russischen Gesellschaft, bittet hilfsbereiten Leserinnen

und Leser sehr herzlich um eine Spende für Irina G. auf das Konto DE40241400410750267700 bei der Commerzbank Cuxhaven. Jeder kleine Betrag ist willkommen.

Literatur und Musik

Am 22. April um 19.30 Uhr veranstaltet die Deutsch-Russische Gesellschaft in der Stadtbibliothek einen Literaturabend, dessen Einnahmen für Irina G. bestimmt sind. Ilse Butt und weitere Mitglieder der Gesellschaft, die den Abend gestalten, würden sich über eine rege Teilnahme des an russischer Literatur interessierten Publikums sehr freuen. Der Abend wird musikalisch umrahmt von der jungen Pianistin Laura Schlappa. (red)

KURZ NOTIERT

Treffen der Ahlf-Leute

CUXHAVEN. Seit September 2000 treffen sich Seeleute und Landbeschäftigte der ehemaligen Reederei „Cuxhavener Hochseefischerei“, die 1969 ihre berufliche Heimat verloren haben, regelmäßig. Am **Sonnabend, 5. April**, findet das Treffen der Ahlf-Leute zum 28. Mal statt. Treffpunkt ist das Restaurant „Münchener Löwenbräu“ um 14.30 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebeten. (red/jg)

Krabbeltreff in der Stadtbibliothek

CUXHAVEN. Der nächste Krabbeltreff in der Stadtbibliothek findet am **Mittwoch, 2. April**, um 16 Uhr statt. Kinder zwischen sechs Monaten und zwei Jahren und ihre Eltern sind dazu eingeladen. Vorlesen, Sing- und Sprachspiele stehen wieder auf dem Programm. Veranstalter ist die Stadtbibliothek Cuxhaven.

Weitere Informationen in der Stadtbibliothek oder bei Heike Sporberg unter Telefon (0 47 21) 7 20 60. (red/jg)

„Dicke Berta“ wieder regelmäßig geöffnet

ALTENBRUCH. Der Museumsleuchtturm „Dicke Berta“ am Altenbrucher Hafen hat wieder regelmäßig geöffnet. Interessierte können den Leuchtturm vom **19. April bis 30. September** am Dienstag von 10 bis 12 Uhr und am Sonnabend von 15 bis 17 Uhr besichtigen. (red/jg)



„Bayreuth“ fuhr Streife in niederländischen Gewässern

Kürzlich fand der „Nuclear Security Summit“ in Den Haag statt. Anlässlich dieses Weltgipfeltreffens führten die Niederlande vorübergehend die Grenzkontrollen an den Binnengrenzen der Schengen-Zone wieder ein. Das Cuxhavener Bundespolizeischiff „Bayreuth“ nahm zusätzlich zwei Polizeibeamte der Königlichen Marechaussee (der Niederländischen Grenzpolizei) an Bord und fuhr zwei Wochen Streife im Hoheitsgebiet der Niederlande. Die seit Jahren guten Beziehungen der Cuxhavener Seinspektion und der Brigade Waddenzee, die auf dem deutsch-niederländischen Polizeivertrag basiert, zeigte hier ihre Effizienz. Von Borkum bis Den Helder wurden die Häfen und Schiffe kontrolliert. Verstöße gegen die Schengen-Bestimmungen wurden nicht festgestellt. red/Foto: Bundespolizei

DRK: Aderlass in Schule

ALTENWALDE. Der DRK-Ortsverein Altenwalde führt am **Donnerstag, 3. April**, von 15 bis 19.30 Uhr einen Blutspendetermin in der Geschwister-Scholl-Schule durch. Vor allem jüngere Menschen ab 18 Jahren werden gebeten, als Erstspender teilzunehmen. Auch Ältere können weiterhin Blut spenden, eine Altersbeschränkung besteht nicht. Der anwesende Arzt entscheidet, ob eine Blutspende möglich ist.

Nach der Spende steht ein Imbiss bereit. Teilnehmer werden gebeten, den Spender- oder Personalausweis mitzubringen. (red/jg)

Ihr Draht zu uns

(0 47 21) 585- oder

(0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333

Lokalredaktion:

- Jörg Fenski (fe) -339
- Joël Grandke (joe) -187
- Frauke Heidtmann (hei) -155
- Kai Koppe (kop) -377
- Wiebke Kramp (wip) -169
- Kai-Christian Krieschen (kk) -355
- Andrea Kuhn (aku) -316
- Frank Lütt (flü) -368
- Jens-Christian Mangels (man) -182
- Dieter Meisner (dm) -315
- Jens Potschka (jp) -392
- Maren Reese-Winne (mr) -361
- Ulrich Rohde (ur) -121
- Thomas Sassen (tas) -374
- Egbert Schröder (es) -168
- Jan Unruh (jun) -367
- Patrick Weisheit (pwe) -370
- Hans-Christian Winters (ters) -360
- Herwig V. Witthohn (hwi) -393

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven
 Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
 Lokalredaktion: (Verantw.) Ulrich Rohde, Egbert Schröder und Hans-Christian Winters
 Mantelredaktion: Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven. (Verantw.) Dr. Jost Lübben und Christoph Willenbrink
 Anzeigen- und Marketingleitung: Ralf Drossner
 Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

